

Leiterwagen



Der große **Leiterwagen** war früher von zentraler Bedeutung für die Bauern. Je nach Bedarf, ob zum Einbringen der Ernte oder zum Transport schwerer Lasten, konnte der Wagen umgebaut werden.

Hat der zweiachsige Wagen mit Deichsel "Leitern" als Seitenwände, wurde der Wagen **für das Heu** gebraucht. Mit der Kurbel "Wällä", vorne und hinten, wurden die Seile gespannt, damit von der Ladung nichts verloren ging.

Durch das Einsetzen von Brettern wurde der Leiterwagen zum **Pritschenwagen**: die Ladefläche war geschlossen und Getreide "Frucht" oder Mist konnten transportiert werden.

Durch die hohe Tragfähigkeit von 30 bis 40 Zentner diente er auch zum **Holztransport**. Es konnten mehrere Stück Vieh an der Deichsel eingespannt werden: Pferd/Ochse/Kuh, abhängig davon, welches Tier der Bauer besaß oder ihm ausgeliehen wurde.

Aber auch zu anderen nicht landwirtschaftlichen Anlässen wurde der Leiterwagen genutzt. So konnte er zum **Brautwagen** umfunktioniert werden: die Braut wurde samt Mitgift von ihrem Elternhaus zu ihrem Zukünftigen gefahren.

Hier: Leiterwagen mit Güllefass